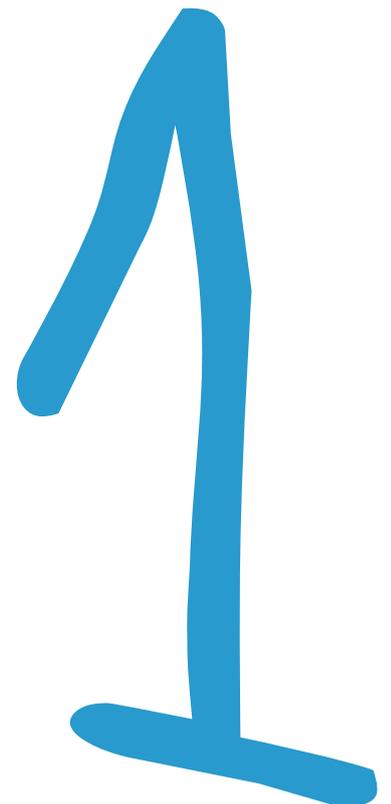




#NF2025

NATURNAH URBAN LEBEN.
NEUGRABEN-FISCHBEK 2025.

Die Themen in dieser Ausgabe:
Eröffnung des Stadtteilbüros im Ohrnsweg
Integriertes Entwicklungskonzept
Mitmachen im Beirat Neugraben-Fischbek
Verfügungsfonds





MOIN FISCHBEK, HALLO NEUGRABEN!

Herzlichen Willkommen im RISE-Fördergebiet Neugraben-Fischbek!

Wir möchten uns mit dieser neuen Stadtteilzeitung bei Ihnen vorstellen und berichten, was sich hinter dem neuen Fördergebiet verbirgt. Die „#NF2025“, die Sie heute erstmals in Ihren Händen halten, erscheint von nun an zwei- bis dreimal jährlich, um Sie über aktuelle Entwicklungen im Stadtteil, neue Projekte, mögliche Bauvorhaben und noch vieles mehr zu informieren und stets auf dem Laufenden zu halten.

Im Mittelpunkt dieser ersten Ausgabe der „#NF2025“ stehen die wichtigsten Fakten zum Verfahren und Ihre Beteiligungsmöglichkeiten sowohl an der Erstellung des Integrierten Entwicklungskonzeptes als auch am Beirat.

Im September eröffnen wir im Ohrnsweg 2 das neue Stadtteilbüro für Neugraben-Fischbek. Kommen Sie gerne zur offiziellen Einweihung am 14. September 2017 um 17 Uhr. Oder schauen Sie bei uns während der Sprechzeiten dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie donnerstags von 8.30 bis 11.30 Uhr rein.

Übrigens, neben der „#NF2025“ erhalten Sie aktuelle Informationen über das Fördergebiet Neugraben-Fischbek zum einen bei Twitter unter dem Hashtag #NF2025 sowie auf unserer neuen Projektwebseite www.nf2025.hamburg.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre in Neugraben-Fischbek – um gemeinsam mit Ihnen die Entwicklung Ihres Stadtteils in Ihrem Sinne voranzubringen.

Ralf Starke

Frauke Rinsch

Ulrike Jakisch

VERFÜGUNGSFONDS FÜR NEUGRABEN-FISCHBEK

Zur Mitwirkung der Bevölkerung und Stadtteilaktiven am Gebietsentwicklungsprozess in Neugraben-Fischbek gibt es bereits seit Oktober 2016 einen Verfügungsfonds, mit dem kleinere, in sich abgeschlossene Maßnahmen unbürokratisch finanziert werden können.

Förderfähig sind grundsätzlich alle Projekte, die die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, Begegnungen ermöglichen und Netzwerke stärken. Darüber hinaus können Beteiligungsverfahren, Workshops, Mitmachaktionen, lokale Öffentlichkeitsarbeit, Maßnahmen zur Stärkung der Stadtteilkultur, Veranstaltungen oder auch kleinere bauliche Maßnahmen gefördert werden.

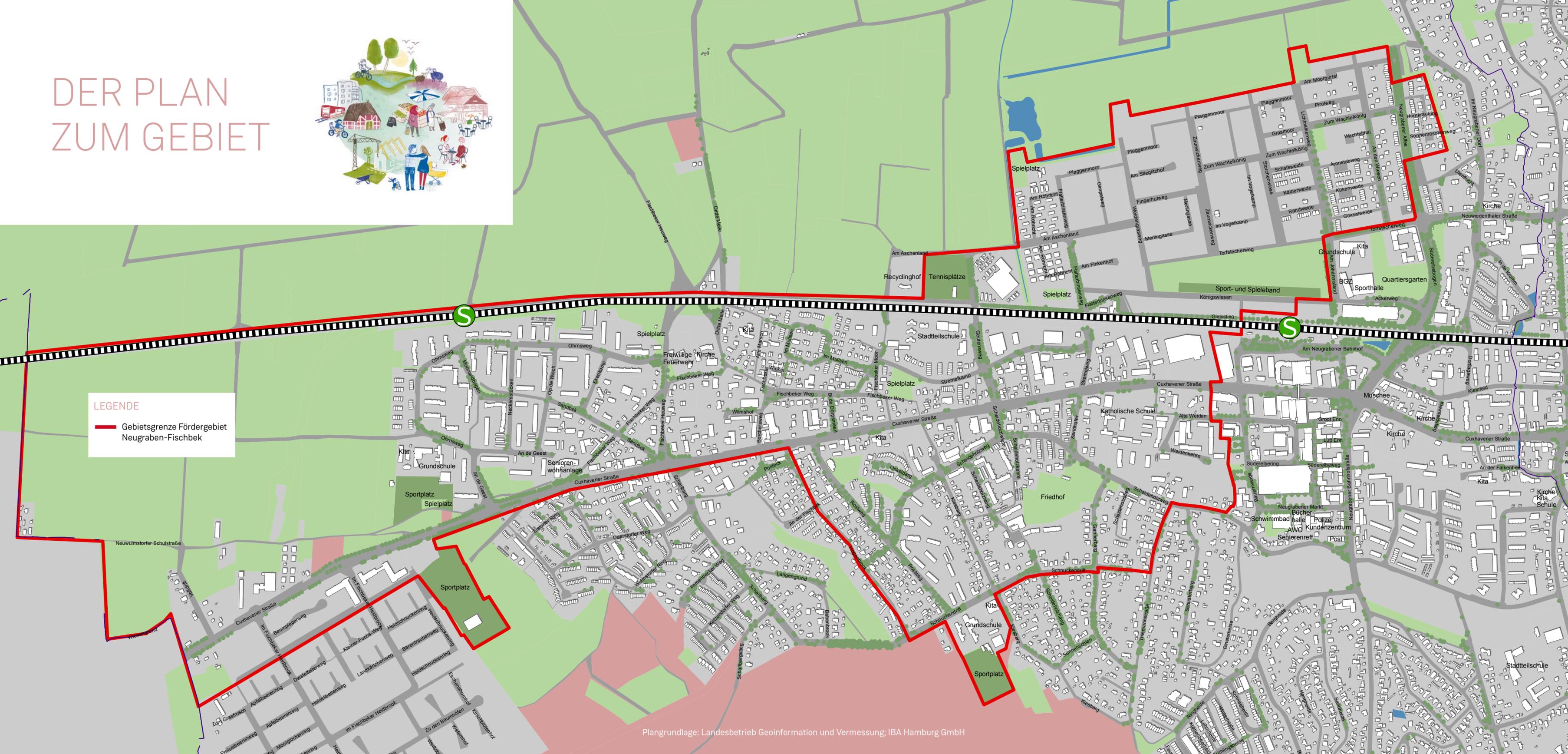
Antragsteller können Privatpersonen, Vereine, Institutionen oder Initiativen sein. Wichtig ist allein, dass das Projekt dem Fördergebiet Neugraben-Fischbek zugutekommt. Auch Honorarkosten können im Rahmen eines Verfügungsfondsprojekts finanziert werden. Über die Vergabe der Mittel entscheidet der Beirat, auf dessen Sitzungen die Anträge von den Antragstellern persönlich vorgestellt werden.

Für 2017 standen für Neugraben-Fischbek insgesamt 13.750 Euro zur Verfügung, aktuell sind es noch rund 5.000 Euro, die auf Ihre Stadtteilprojekte warten. Falls Sie eine Projektidee haben, diese aber nicht allein finanzieren können, wenden Sie sich gerne an die steg, die als Gebietsentwicklerin den Fonds verwaltet und Sie bei der Antragstellung gerne berät. Antragsformulare erhalten Sie auf der Projektwebseite www.nf2025.hamburg, per Mail unter nf2025@steg-hamburg.de und persönlich im neuen Stadtteilbüro im Ohrnsweg 2.

Folgende Projekte sind seit Herbst 2016 bewilligt worden und werden durch den Verfügungsfonds Neugraben-Fischbek unterstützt:

- ein Spielgerät auf dem Außengelände der Schule Ohrnsweg
- das Stadtteilst „Sandbek tisch auf“
- ein Mädchenraum im Freizeitzentrum Sandbek
- das Kindertanztheaterprojekt „Tanzcompagnie“
- das Projekt „Heidepaten“ in Kooperation der Schule Ohrnsweg mit dem Naturschutz-Infohaus der Loki-Schmidt-Stiftung
- die Berufs- und Ausbildungsmesse Süderelbe 2017 des FC Süderelbe
- die Digitalisierung von Bildern der Ausstellung „Fischbeker Vergangenheit“
- ein Ferienprogramm des Spielmobils Karawane.

DER PLAN ZUM GEBIET



LEGENDE

-  Gebietsgrenze Fördergebiet Neugraben-Fischbek

DER WEG ZUM INTEGRIERTEN ENTWICKLUNGSKONZEPT

Neugraben-Fischbek soll sich in den kommenden Jahren weiter zu einem attraktiven, familienfreundlichen Stadtteil in hochwertiger naturräumlicher Stadtrandlage entwickeln. Hierzu wird im Rahmen des RISE-Programms als erster Schritt ein integriertes Entwicklungskonzept – bestehend aus Zielsetzungen, Strategien und Maßnahmen – erarbeitet, das allen Beteiligten in der Stadtteilentwicklung während des gesamten Prozesses als „roter Faden“ dienen soll. Das Konzept orientiert sich dabei an den Strukturen des Stadtteils und an den Problemen und Potenzialen der Menschen in den unterschiedlichen Quartieren. Denn nur so kann es gelingen, durch die Umsetzung des Konzepts, die Bevölkerung für ihren Stadtteil zu begeistern und zur Eigeninitiative und Mitwirkung an dem Prozess zu motivieren. Das Bezirksamt Harburg und die steg Hamburg werden daher sicherstellen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der unterschiedlichen Quartiere des Fördergebietes aktiv an der Entwicklung des Konzeptes mitarbeiten können. Genauso sollen aber auch Gewerbetreibende, Grundeigentümer, Einrichtungen, Initiativen und Vereine ihre Ideen in das Konzept einbringen. Denn Sie alle sind die Experten vor Ort und kennen Ihren Stadtteil am besten. Es gibt vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung. Im Juni war das Team der steg an sechs Terminen bereits mit seinem Info-Mobil in unterschiedlichen Quartieren und Nachbar-

schaften unterwegs, um das direkte Gespräch mit möglichst vielen Bürgern und Akteuren suchen. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Senioren und Migranten spielt hierbei eine zentrale Rolle. Am 9. Oktober 2017 wird in der Schule Ohrns- weg, Ohrnsweg 52, um 19 Uhr eine gläserne Werkstatt stattfinden, auf der die zuvor in den Quartieren eingebrachten Ideen und Vorschläge für Projekte und Maßnahmen an so genannten „Quartierstischen“ vorgestellt, diskutiert und bewertet werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich in diesen Prozess einzubringen und sich damit an der Gestaltung ihres bzw. seines Wohn- oder Arbeitsumfeldes zu beteiligen. Darauf aufbauend wird das Integrierte Entwicklungskonzept im Herbst weiter konkretisiert und im Frühjahr 2018 werden die Ergebnisse auf einer weiteren Veranstaltung vorgestellt und mit allen Interessierten erörtert. Beteiligen können Sie sich ferner im Quartiersbeirat Neugraben-Fischbek, der nach längerer Vorklärung ab dem 5. September monatlich tagen wird. Mehr Informationen hierzu und zum Verfügungsfonds erhalten Sie auf den folgenden Seiten. Sie sehen, Sie haben verschiedene Möglichkeiten, sich für Ihr Quartier und Ihren Stadtteil einzusetzen. Nutzen Sie dies. Bringen Sie sich ein, reden Sie mit! Für Ihr Neugraben-Fischbek.

Interessiert an der Mitarbeit im Beirat?

Noch sind nicht alle Plätze im Beirat belegt! Wenn Sie im Fördergebiet ein Gewerbe betreiben – egal ob als Handwerker, Einzelhändler, Dienstleister oder Freiberufler – haben Sie ebenso die Möglichkeit sich noch für den Beirat zu bewerben wie als Grundeigentümer, wenn Sie im Fördergebiet Wohnraum oder Gewerbefläche vermieten. Wenden Sie sich am besten an die steg. Dies gilt auch für alle Bewohner, die Mitglied des Beirates werden möchten.



Reden Sie mit im Beirat

Im September wird für die Gebietsentwicklung in Neugraben-Fischbek ein neuer Beirat eingerichtet, der ähnlich wie der seit Jahren bestehende Stadtteilbeirat für das Gebiet „Zentrum Neugraben/Bahnhofsiedlung/Peterhofsiedlung“ als übergreifendes, öffentliches Beteiligungsgremium dienen soll. Die Bürger werden hierdurch frühzeitig in den Gebietsentwicklungsprozess in Neugraben-Fischbek einbezogen. Der „Beirat Neugraben-Fischbek“ wird in der Regel monatlich tagen und sich mit den verschiedensten Maßnahmen und Projekten im Fördergebiet befassen und diese diskutieren. Die Beiratssitzungen sind öffentlich und jede/r kann daran teilnehmen und mitreden. So können Vorschläge für die Tagesordnung eingebracht werden oder Themen, die Ihnen wichtig sind. Maßnahmen, die mit Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung umgesetzt werden sollen, werden dem Beirat vorgestellt und dazu ein Votum des Gremiums eingeholt. Des Weiteren können die Mitglieder des Beirats auch Empfehlungen an die Politik aussprechen. Ebenfalls entscheiden sie über die Vergabe der Mittel aus dem Verfügungsfonds.

DAS NEUE FÖRDERGEBIET NEUGRABEN-FISCHBEK

Im Februar 2017 hat der Hamburger Senat auf Betreiben des Bezirksamtes Harburg weite Teile des Stadtteils Neugraben-Fischbek als neues Fördergebiet des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) festgelegt. Dieses neue RISE-Fördergebiet Neugraben-Fischbek grenzt nördlich und westlich an das seit 2009 bestehende Fördergebiet „Zentrum Neugraben, Peterhofsiedlung, Bahnhofsiedlung“ an. Es umfasst neben den Neubaugebieten „Vogelkamp Neugraben“, „Fischbeker Reethen“ und dem nördlichen Teil von „Fischbeker Heidbrook“ vor allem die bestehenden Quartiere zwischen der S-Bahnlinie und der Cuxhavener Straße – wie Sandbek, Alt-Fischbek und das Gebiet rund um die Straße Stremelkamp – sowie südlich der Cuxhavener Straße den Bereich rund um die Straßen Scheideholzweg und Schnuckendrift. In den nächsten Jahren werden die neuen Wohnquartiere den Stadtteil stark wachsen lassen. Hinzu gekommen sind in den vergangenen zwei Jahren geflüchtete Menschen, die in den Wohnunterkünften Cuxhavener Straße, Am Aschenland und Am Röhricht wohnen. Die Einwohnerzahl aus dem Jahr 2015 wird innerhalb von zehn Jahren um rund 12000 Personen ansteigen. Besondere Bedeutung erhalten in

diesem Zusammenhang die schon vorhandenen Wohngebiete, da sich dort viele soziale Einrichtungen, Schulen, Kitas und Freizeiteinrichtungen befinden. Aufgrund dieser bevorstehenden Entwicklung wurde im Sommer 2016 eine Voruntersuchung durchgeführt, eine so genannte „Problem- und Potenzialanalyse“, bei der unterschiedliche Handlungsfelder betrachtet wurden, wie z.B. die städtebaulichen Strukturen, der Wohnungsmarkt und das Wohnumfeld, aber auch Themen wie Familienförderung, lokale Ökonomie, Kultur im Stadtteil, Umwelt und Verkehr. Es wurden hier u.a. Chancen und Risiken aufgezeigt und um Anregungen und Ergebnisse der bisherigen Bürgerbeteiligung ergänzt. Nach Fertigstellung der Untersuchung im Herbst 2016 hatte das Bezirksamt Harburg ein „Interims-Quartiermanagement“ beauftragt, um die Arbeit im Entwicklungsgebiet bis zur anvisierten Beauftragung des auf zehn Jahre angelegten Quartiersmanagements nicht einstellen zu müssen. Diese europaweite Ausschreibung hat die steg Hamburg für sich entschieden. Gemeinsam mit dem Bezirksamt Harburg wird die steg die Gebietsentwicklung für das Fördergebiet Neugraben-Fischbek durchführen.

RISE — Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung:

Damit Hamburg gerecht und lebenswert bleibt, stärkt der Hamburger Senat den sozialen Zusammenhalt in der Stadt. Dazu dient das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung. Die Lebensqualität in Quartieren mit einem besonderen Entwicklungsbedarf soll verbessert und die Quartiere städtebaulich aufgewertet werden. Es sollen attraktive Quartiere zum Leben, Wohnen und Arbeiten, Lernen und Einkaufen entstehen und damit sozialer Ausgleich, Zusammenhalt und die Chance auf Teilhabe für alle erreicht werden.



IHR TEAM VOR ORT UND IM BEZIRK



Mitte September eröffnet das neue Stadtteilbüro für das Fördergebiet Neugraben-Fischbek im Ohrnsweg 2 als zentrale Anlauf-, Kontakt- und Informationsstelle für alle Bewohner, Grundeigentümer und Gewerbetreibende.

Wir laden Sie hiermit herzlich zur Eröffnung des Stadtteilbüros ein: am 14. September 2017 um 17 Uhr!

Kommen Sie, um gemeinsam mit dem Bezirksamtsleiter Thomas Völsch und den zuständigen Mitarbeitern der steg und des Bezirksamtes anzustoßen.

Sollten Sie keine Zeit haben, kommen Sie gerne während der Sprechzeiten ins Stadtteilbüro. Damit auch Berufstätige die Gelegenheit erhalten, sich direkt vor Ort zu informieren, finden Sprechstunden dienstags von 15 bis 18 Uhr und donnerstags von 8.30 bis 11.30 Uhr statt. Zusätzlich können Sie auch individuelle Termine vereinbaren.

Das Vor-Ort-Team der steg im Stadtteilbüro bilden Ralf Starke, Frauke Rinsch und Navneet Kaur. Frauke Rinsch und Ralf Starke sind seit vielen Jahren bei der steg im Bereich Stadtentwicklung und Kommunikation tätig, unter anderem in Stadtteilbüros in Neugraben, im Phoenix-Viertel und in St. Pauli. Unterstützt

werden sie vor Ort von Navneet Kaur und von weiteren, erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der steg, die themenbezogen ihre Kompetenzen in Neugraben-Fischbek einbringen werden: Kaja Steffens, Eike Appeldorn, Andrea Soyka und Pawel Kreutzmann.

Gebietskoordinatorin des Bezirksamtes Harburg für Neugraben-Fischbek ist Ulrike Jakisch. Sie ist seit Dezember 2016 im Fachamt Sozialraummanagement (SR) des Bezirksamtes Harburg für integrierte Stadtteilentwicklung tätig und für die Koordinierung und Steuerung des Verfahrens in Neugraben-Fischbek verantwortlich. Erfahrungen bringt sie aus den Fördergebieten Gängeviertel und Billstedt-Horn mit. Bezirklich unterstützt wird Ulrike Jakisch insbesondere von ihren Kollegen aus den Fachämtern Management des öffentlichen Raums (MR) sowie Stadt- und Landschaftsplanung (SL).

Stadtteilbüro Neugraben-Fischbek

Ohrnsweg 2, 21149 Hamburg
Di 15 - 18 Uhr, Do 8.30 - 11.30 Uhr

steg Hamburg
Frauke Rinsch und Ralf Starke
Tel.: 040 43 13 93 - 838
Mail: nf2025@steg-hamburg.de
Twitter: [@_nf2025](https://twitter.com/_nf2025)
Web: www.nf2025.hamburg

Impressum

Herausgeber
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

Vi.S.d.P.
steg Hamburg mbH
Eike Christian Appeldorn
eike.appeldorn@steg-hamburg.de
Tel.: 040 43 13 93 38

Redaktion
steg Hamburg mbH in
Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Harburg
Fachamt Sozialraummanagement
Frau Ulrike Jakisch
Tel.: 040 428 71 2257

Fotos und Abbildungen
Illustrationen Mareike Engelke i.A.
der steg Hamburg mbH

Druck
Hartung Druck + Medien GmbH

Kontakt zur Quartiersentwicklung
Frauke Rinsch und Ralf Starke
Tel.: 040 43 13 93 - 838
E-Mail: nf2025@steg-hamburg.de
Web: www.nf2025.hamburg
Twitter: [@_nf2025](https://twitter.com/_nf2025)
Instagram: [_nf2025](https://www.instagram.com/_nf2025)